

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Durch Afrika, Band 1: Marokko bis Benin

Nachtrag zur 11. Auflage

Redaktion: Astrid Därr

© 2003, REISE KNOW-HOW Peter Rump GmbH, Bielefeld

Alle Angaben ohne Gewähr

Alle Rechte vorbehalten

Download des Nachtrags unter <http://www.durchafrika.info/> bzw. <http://www.daerr.net/>! Der Nachtrag wird zweimal im Jahr bearbeitet und neu ergänzt ins Netz gestellt. Drucken Sie ihn erst kurz vor der Abreise aus, damit Sie die neueste Version mitnehmen! Bitte senden Sie Korrekturen, Verbesserungsvorschläge, neue Routenbeschreibungen, GPS-Koordinaten (möglichst im Format Grad, Minuten, Kommaminuten) usw. per e-mail an leser@durchafrika.info oder info@reise-know-how.de! Für wirklich ausführliche und nützliche Informationen gibt es einen Kauderwelsch-Sprachführer aus dem Programm des Verlages. Vielen Dank!

Aktuelle **Wechselkurse** sind abrufbar unter: <http://www.oanda.com/convert/classic>

Aktueller Austausch zu Strecken-/Länderinformationen, Treibstoffpreisen usw. auch unter <http://www.weltreiseforum.info/>

A - MAROKKO

Kontrollen: Seit den Anschlägen in Casablanca im Mai 2003 sehr viele Straßenkontrollen, vor allem vor und nach jeder Stadt. Touristen werden jedoch sehr höflich behandelt und fast immer durchgewunken.

Sicherheit: Trotz des Attentates in Casablanca ist Marokko nach wie vor ein sicheres Reiseland. Die Islamisten finden vor allem in den Armenvierteln der Großstädte mit Schwerpunkt Casablanca Unterstützung. Der Großteil der Bevölkerung steht hinter dem westlichen Kurs der Regierung und begrüßt den Tourismus. Casablanca möglichst auf schnellem Wege durchfahren und Armenviertel und unsichere Gegenden der Großstädte meiden. Im Süden und auf dem Land keinerlei Probleme, man wird überall freundlich empfangen.

Einreise: Das grüne Zollformular gibt es nicht mehr. Stattdessen gibt es die "Declaration d'Importation Temporaire de Moyens de Transport" in der dann auch die Dauer der Gültigkeit der Einfuhr (ein halbes Jahr) eingetragen wird. Mehrere Einreisen pro Jahr werden zusammengerechnet. Einen Durchschlag gibt man bei der Einreise wieder ab, einen weiteren kann man behalten.

A 1: (03.03, MAN M2000) Gleich nach Ceuta an der Grenze in **Fnideq** gibt es ein neues "Ibis-Mossafir"-Hotel mit Blick zum Meer. **Larache** - Stadt ist sehr heruntergekommen. Am Standplatz der Fährgesellschaft wird seit neuestem eine Kopie des Fahrzeugscheins und Pass verlangt und man muss eine geringe Gebühr zahlen; Begründung: es handle sich um ein Privatgrundstück. **Moulay Bousselham** - Der Sehr schöne und gepflegter Campingplatz "Flammant Loisir".. Hervorragende preiswerte Fischplatte im Restaurant am Campingplatz. **Rabat - Botschaft:** Das Visum für Mauretanien ist jetzt nur noch beim Konsulat in Casablanca erhältlich (382, Route El Jadida, quartier Beauséjour). Visum auch an der Grenze, allerdings teurer (ca. 50 €).

A 2: (03.03, MAN M2000) Ab Ait Melloul über Ait Baha fahren und dort nach Tanalte abbiegen und über diese neu geteerte, wunderschöne Strecke nach Taфраoute fahren (Terrassenfelder, sehr kurvig und eng, für große Fahrzeuge mühsam) und zurück über Izerbi oder Anezi nach Tiznit. Alle Strecken bieten landschaftlich sehr viel.

Fort Bou Jerif hat einen neuen Besitzer (französisches Ehepaar), Guy Dreumont hat sich zurückgezogen.

Plage Blanche – Vorsicht nach dem Überqueren des Oued und Fahrt zum Strand! Nahe dem Oued ist der Sand mit Schlamm unterspült und butterweich. Bei schwereren Fahrzeugen bzw. zu nahe an der Mündung oder am Ufer steckt man bis zu den Achsen fest und ein Freikommen ist sehr schwer. Es gab Fälle, bei denen Fahrzeugbesitzer, die zu nahe am Meer eingesackt sind, ihr Auto an die Flut verloren haben. Bei den Fischern gibt es sehr preiswert Fisch zu kaufen oder zu tauschen.

Reserve de Naila - Die Stichstraße lohnt sich nicht, schöner ist der Ausblick direkt von der Straße auf die Sanddünen und die Lagune.

A 3: (03.03, MAN M2000) Die Strecke ist öde und langweilig, z.T. in schlechtem Zustand. Der Umweg lohnt sich nicht.

A 4: (03.03, MAN M2000) Beim **Strand südlich von Boujdour** führt jetzt eine Teerstraße hinunter und es wird ein Hotel gebaut. Es gibt aber immer noch zahlreiche Plätze zum Campen. **Laayoune** - Problemloses Campen am Strand von Laayoune: nördlich der Strandpromenade am Parkplatz oder bei den Dünen oder am Campingplatz nahebei.

In der Bucht von **Dakhla** beim Wärterhäuschen wimmelt es von Straßenkötern, auf eigenen Hund aufpassen! Es gibt einige km südlich als auch auf der Westseite am Atlantik zahlreiche Stellplätze. Der Campingplatz vor Dakhla wird erweitert und Hotel angebaut. Eine Treppe führt in die Lagune zum Baden.

Korrigierte Km-Angaben (alte km-Angaben in Klammern). GPS-Koordinaten im Buch sind korrekt. Km 370 (km 370), letzter marokkanischer Posten. Km 371,2 (km 372), ausgebrannter VW-Bus. Km 373,6 (km 374) ab hier Weiterfahrt auf der alten spanischen Trasse. Km 379 (km 376), starke Minengefahr da der Grenzwall sehr nahe ist. Km 397,5 - 380,2 (km 389) Mauretanischer Grenzposten und Wall.

Guerguerat - Problemlose Formalitäten. Es befindet sich eine Teerstraße und ein neuer Grenzposten von der marokkanischen Grenze in Richtung Nouakchott im Bau. Erste Teilstücke ab der marokkan. Grenze sind bereits befahrbar (s.a. F3), es findet jedoch noch keine Grenzabfertigung statt, d.h. man muss nach wie vor den alten mauretan. Posten ansteuern. Die Piste bis zur mauretanischen Grenze ist miserabel und sehr sandig. Für Pkw viele Probleme. Ab dem Fahrzeugwrack bis zur Freigabe der neuen Strecke rechts fahren, dann links rum (die mauretanischen Fahrzeuge fahren so, kommt man auf die neue Teerstraße - die aber bei PK 51 wieder endet - und fährt am Grenzposten vorbei gibt's Ärger). Die schlechte Piste kommt wenige Kilometer vor PK 27 an der Grenze an und nicht bei PK 55. Am PK 27 kann man Wasser fassen – aber nicht in Nouâdhibou am Camping.

A 6: Sehenswerte Altstadt (Festung) von **Melilla**. Im Hafen kann man problemlos parken.

A 8: Figuig - Schöne Campingmöglichkeit beim Hotel "Figuig" mit schöner Aussicht vom Restaurant, vom Hotel direkt Besuch der lohnenswerten Oasengärten möglich. Motorradfahrer sind bei Klaus Fuchs (Ortsteil Ksar el Maiz) gegen Voranmeldung herzlich willkommen, Tel. (00212) +56 89 80 74, Handy (00212) +62 21 21 26 97.

A 11: Midelt - Camping "Auberge Jaafar" liegt sehr schön, sehr gutes Essen, jedoch Treffpunkt zahlreicher (Alkohol zusprechender) Marokkaner, Platz gehört Said (nicht Roland Hauck).

A 12: (03.03, MAN M2000) Die direkte Strecke von Mengoub nach Figuig ist nicht asphaltiert sondern schlechte Piste, die durch sehr schöne einsame Landschaft mit vielen Nomaden führt. Schneller ist der Umweg über Bouarfa nach Figuig.

A 13 bzw. A 14: (03.03, MAN M2000) Im Frühjahr 2003 waren mind. zwei neue Campingplätze im Ziztal im Bau. Die Strecke von **Rissani nach Merzouga** ist seit Nov. 2002 geteert (40 km von Rissani aus). Mit Pkw und Wohnmobil sind die Herbergen am Erg Chebbi von dieser Straße aus leichter zu erreichen als über die Piste von Erfoud aus und auch gut von dort beschildert. **Merzouga bzw. Hassi Labied** - Sehr empfehlenswerte Auberge mit Camping "Mohajut", neben "Auberge Amzir" (dort kein Camping), Mohamed spricht sehr gut deutsch, Schmutztank- und Toilettenentsorgung auf Platz, gutes Essen. Ibrahim Karaoui in Merzouga von "Masion berbère" hat ein Reiseunternehmen gegründet und macht Rundtouren und Führungen (spricht sehr gut deutsch). Sehr empfehlenswerter Camping "Tuareg" von Hassan Ait Ali, da die Herberge erweitert wurde und im Hof nur noch wenig Platz ist, wird der Platz nebenan zum Camping neu ausgebaut.

Eine **Erg Chebbi-Ostumfahrung** ist mit Geländewagen von Erfoud aus problemlos möglich. Dort ca. 22 km südlich Erfoud liegt das Hotel "Kasbah Said", das einem Spanier und dem Besitzer des Restaurants "Soleil bleu" in Erfoud gehört (sehr schön und gepflegt). Wenn man sich dort östlich hält, stößt man auf eine Piste, die zu einer Oase südöstlich des Erg Chebbi führt. Von dieser zweigt eine Piste nordöstlich ab. Die Umrundung dauert ca. einen halben Tag und ist ca. 85 km lang. Man trifft auf viele Nomaden, aber auf keine Herbergen.

B - ALGERIEN

Sicherheit: Im Frühjahr 2003 wurden 32 Touristen (6 unabhängige Reisegruppen) im Bereich der Gräberpiste entführt. Seitdem wurden die Sicherheitsvorkehrungen drastisch erhöht. Einreise nur mit Einladung einer Agentur und Abholung an der Grenze möglich. Auf der ganzen Reise muss ein Führer mitfahren (30-50 Euro/Tag, mit eigenem Auto bis zu 100 Euro/Tag). Keine Bewegungsfreiheit für Individualreisende! Bei Transit häufig obligatorische Übernachtung an Checkpoints, um auf nächsten Konvoi zu warten. Momentan nicht empfehlenswert. Sicherheitsprobleme vor allem in den Grenzregionen zu Mali, Mauretanien und Niger wegen Banden-, Schleuser- und Schmuggelkriminalität.

C - TUNESIEN

Einreise: Es ist eine Genehmigung für GPS-Geräte notwendig, die bei Einreise am Hafen La Goulette/Tunis im Büro der Telekommunikationsbehörde problem- und kostenlos erteilt wird.

D - LIBYEN

Einreise: Einreise und Reise im Land nach wie vor nur mit Einladung und Führer möglich. Ungefähre Preise 2003: 95 US-\$ für Einladung/Pers., Führer ohne eigenes Fahrzeug ca. 30 US-\$/Tag, Führer mit Auto ca. 100 - 150 US-\$/Tag, alles exklusive Verpflegung für den Führer. Die Einladung einer libyschen Reiseagentur muss per Fax auch direkt an die libysche Botschaft im Heimatland gehen. Für Akakus bzw. den Süden muss zusätzlich ein ortskundiger lokaler Führer engagiert werden.

E - ÄGYPTEN

Einreise: Visum in Khartoum (Sudan) innerhalb 24 Std., 2 Passfotos, ca. 23 US-\$ (05.02). Fähre **Nuweiba – Aqaba** (Jordanien): (05.02) 152 US-\$/Kfz und 32 US-\$/Pers., es werden nur \$ akzeptiert, zur Not Tausch zum schlechten Kurs möglich.

Kfz: Handhabung kann an verschiedenen Grenzübergängen variieren. Versicherung: COMESA Yellow Card wird nicht akzeptiert (05.02). Feuerlöscher muss im Fahrzeug mitgeführt werden. Rosa Beleg für die Nummernschilder aufheben, bei Ausreise damit evtl. Rückerstattung der bezahlten Summe.

Währung: Geldautomaten für Kreditkarten und EC in größeren Städten.

Treibstoff: Diesel 0,40/l £E (ca. 0,09 \$/l). Alles auftanken: Diesel ist hier am billigsten im Vergleich zu allen südlicheren Ländern.

Sonstiges: Internationaler Studentenausweis sehr empfehlenswert, viele Ermäßigungen bei Eintritt in Sehenswürdigkeiten.

E 2: Kairo - Botschaften: Österreichische Botschaft, Riyadh Tower, 5. Etage, 5 Wissa Wassef Street, Corniche el Nil Str., Giza, Tel. 57 02 975, Empfehlungsschreiben (z.B. für Visum für Sudan, Syrien) kostet 40 € (05.02), Dauer mind. 1 Tag. Deutsche Botschaft, Tel. 73 53 687, Empfehlungsschreiben 22 € (10.04). Visum für Jordanien 88 £E/Pers. (ca. 19 US-\$, 05.02), sehr unkompliziert, 1 Foto, dauert einen Tag, angeblich billiger an der Grenze. Visum für Sudan problemlos innerhalb 1 Tages, 100 US-\$ od. 100 Euro (!), kein Empfehlungsschreiben notwendig.

E 3: Fähre Assuan - Wadi Halfa s. J 18. Formalitäten Einreise **Assuan:** Zoll, Polizei und Versicherungsgesellschaft befinden sich nicht am gleichen Ort. Zoll ist am Hafen und die Polizei und Versicherungsgesellschaft sind in Assuan selbst. Zollbeamter Ahmed El Saway (Tel. 097-32 22 90, 097-25 16 49 13) "hilft" mit Polizei- und Versicherungsformalitäten. Er hat ggü. Reisenden behauptet, dass ohne seine Hilfe die Prozedur 2 Wochen statt 2 Tage dauern würde. Kosten: £E 200 inkl. £E 70 Bakschisch für alle Beamten, zusätzlich £E10 für Saway (05.02).

F - MAURETANIEN

Routen-Übersichtskarte: Pistenverlauf F 2 falsch dargestellt: Piste verläuft nicht östlich von sondern über Zouérate.

Einreise: Das Visum für Mauretanien ist in Marokko jetzt nur noch beim Konsulat in Casablanca erhältlich (382, Route El Jadida, quartier Beauséjour). Visum auch an der Grenze, allerdings teurer (ca. 50 €). Devisendeklaration notwendig. Flotte Abwicklung, keine Abzocke an der Grenze zur Westsahara bei der Einreise.

Kfz: Versicherung für LKW 14 914 UM für 18 Tage (03.03).

F 2: Nouakchott - Unterkunft: Hotel "Petit Paris" existiert nicht mehr. "Jardin le Dunes", kleiner Parkplatz auch innerhalb des Geländes. Neues Hotel "Marhaba" (Mercure Hotel), Av. Gamal Abd el Nasser, DZ ca. 12 000 Um (03.03). Hotel "Halima" ist inzw. Luxushotel mit Bungalows, 30 000 Um (03.03). Hotel "Sabah" am Strand ist neu ausgebaut und renoviert, DZ 15 000 Um (03.03). Camping am Strand zumindest vom Platz her mittlerweile sauber, gute Küche, jedoch Toiletten nach wie vor sehr heruntergekommen (auch wenn man sich bemüht diese sauber zu halten), neuer Sanitärtrakt im Bau (momentan ohne Fortschritt); 1200 UM/Nacht f. 2 Pers. und Fahrzeug (03.03); es werden viele Feste gefeiert, deswegen wird man evtl. von einem Platz mit Meeresblick nach hinten verwiesen; keine Autoschieber mehr, es ist ruhig am Platz; von dort Fußmarsch zum Fischmarkt möglich. Die Plätze in der Stadt sind alle sehr eng, zwei bis drei Autos im Hof. **Essen:** Weiterhin sehr

empfehlenswerte "Pizzeria Lina", Pizza 1300 UM (03.03). Gutes Restaurant "Le Ksar" im Norden westl. Hotel "Halima", Essen 2200 UM (03.03).

F 3: (03.03, MAN M2000) Die nahe an der Baie verlaufende Piste ist die am wenigsten sandige Variante, aber nur für leichte Fahrzeuge geeignet und manchmal überschwemmt. Die anderen Trassen verlaufen mehr im Landesinneren und sind sehr sandig. Zum Teil mehrere Trassen oft kilometerweit auseinander, manche tief ausgefahren auf und ab führend über Sanddünen.

Man kann auf die Strecke F 3 mittlerweile einfacher ca. 90 km nördlich von Nouakchott gelangen: auf die Trasse der neuen Teerstraße kurz nach dem Ende der letzten Düne, die fast bis zum Meer geht (ca. bei km 371 in Richtung Westen) einbiegen und dann nach 9 km auf die neue (z.T. fertig gestellte) Trasse nach Nouakchott. Nicht fertiggestellte Teile der Trasse (es bauen verschiedenen Länder an der Straße) umfährt man zum Teil auf staubiger Wellblech-Lkw-Piste.

Fahrzeug nach der Küstenfahrt in Nouakchott unbedingt mit Süßwasser abspritzen lassen (an den meisten Tankstellen möglich). **Nouâdhibou - Verschiedenes:** Cybercafé mit ca. 10 Computern ca. 500m nördlich des Camping "Baie du Lévrier" rechterhand an der Straße. Wechselbüro kurz vor dem Camping "Baie du Lévrier", am Ortsende rechts kurz nach "Chez Abba", Versicherungsagent kommt gleich zum Camping. Wasser fassen am PK 27 möglich. **Unterkunft:** Stellplatz bei "Chez Abba" größer als 5x10m. Von Camping "Moussafir" existiert nur noch die Aufschrift.

F 4: Viele Kontrollen entlang der Straße. Ab ca. km 90 bietet sich als Variante zur Teerstraße die Piste nach **Keur Massène** an, von der man dann direkt zum Damm und zur Grenze am Djoudj-Park kommt. Das Jagdcamp Keur Massène am Senegaldelta ist sehr schön; auf Nachfrage und Abendessen dort, darf man auch campen; Halbpension 19.650 UM, 12.150 UM (03.03) DZ im Rundhütten-Bungalow; Besitzer ist El Mejabat el Koubia Tours (www.mktours.net).

Am **Damm** zu Senegal wird nach wie vor abkassiert, sowohl in Mauretanien als auch im Senegal: für die Brücke, für die Polizei, für den Zoll - je nach Einschätzung und Zahlungskraft des Touristen! Brückengebühr für Lkw 12.500 CFA (gegen Quittung, 03.03).

F 6/F 9: (09.02) "Route de l'espoir": Der Streckenabschnitt Aleg - Kiffa ist komplett neu asphaltiert und bebrückt.

F 12/F 13/F14: (09.02) "Route de l'espoir": Aus Sicherheitsgründen ist es anzuraten nicht über Néma – Nara nach Mali einzureisen, sondern lieber ab Tintane nach Süden in Richtung Nioro abzubiegen.

G - MALI

Treibstoff: Benzin 500 CFA/l, Diesel 395 CFA/l, in Ségou 340 CFA/l (04.03)

Kontrollen: Keine Probleme, oft wird man durchgewunken.

G 11: (05.03, MAN M2000) **Hombori** - Sprit aus Fässern und Kanistern. Markt am Dienstag. Sehr schöne Strecke von Hombori in Richtung Nordwesten zu den Gourma-Elefanten bei Bambara-Maoundé (s. G 21). Km 517, **Konna** - Gr. Dorf abseits der Straße. Gute Versorgungsmöglichkeiten, Tankstelle im Ort, an der Kreuzung Treibstoff nur aus Fässern (teuer), Abzweig ins Niger Binnendelta nach Timbuktu (G 20). **Sévaré - Unterkunft:** Hotel "Mankan Te B&B", <http://www.mankan-te.de/>, info@mankan-te.de, kleines Hotel, deutsche Besitzerin Jutta Ratschinske, sauber, 6 Zimmer mit Bad und Klimaanlage, DZ 16.500/17.500/20.500 CFA (04.03), Restaurant.

G 15: Timbuktu - Hotel "Bouctou", DZ 20 000 CFA (04.03), auch Campen davor im Auto möglich. Hotel "La Colombe" DZ 30 000 CFA (04.03), kein Campen.

G 16: Goundam - Schöne alte Stadt mit hist. Häusern, von Bäumen umgeben am Fuß eines Tafelbergs und an einem Staudamm.

G 18: (05.03, MAN M2000) Keine Sicherheitsprobleme, südlich des Niger ist es zur Zeit relativ sicher. Die Piste ist relativ gut erkennbar, deutliche sandige Spuren.

G 19: (05.03, MAN M2000) Sicherheitslage problemlos, sehr schöne Strecke, manchmal sind Flussarme zu durchfahren. Orientierung ist schwieriger als auf G 18.

G 20: (05.03, MAN M2000) Einige Flussarme sind zu durchfahren und je nach Wasserstand manchmal mehr oder weniger schwierig; seichte Furten eher selten. Km 34, Führer bieten sich dort sowieso an. Km 35, **Saraféré** - Tiefe Furt.

G 21: Bambara-Maoundé - Schöner Tuaregmarkt am Samstag, wenige einfache Lebensmittel erhältlich. Genehmigung zur Besichtigung der Gourma-Elefanten beim Bürgermeister und dort Führervermittlung zu einem Tuaregdorf ca. 30 km entfernt. Von dort nahe eines Sees gute Beobachtungsmöglichkeiten und Piste weiter nach Hombori durch schöne Landschaft.

G 24: Sofara - Schöne Steinformationen. **Djenné** - Fähre über den Bani zur Trockenzeit nicht in Betrieb, man muss den Fluss durchqueren. Der Damm mit der Brücke darf nicht passiert werden. Taxe touristique in Djenné 1000 CFA/Pers. (04.03). **Unterkunft:** Campement-Hotel 17 000 CFA/klimat. Doppelzimmer, sauber, gutes Essen 3000 CFA (05.03), Stellmöglichkeit für Campingfahrzeuge im Hof, laut und viele Mücken. Bei "Chez Baba" kann man auch daneben im Auto übernachten.

G 25: (05.03, MAN M2000) Schöne Dörfer entlang der Strecke, große Baobabs und Kapokbäume, Flamboyants und Tamarisken. **Segou** - Breite doppelspurige Umgehungsstraße. Alle Versorgungsmöglichkeiten. **Unterkunft:** Hotel "Indépendance", B.P. 99, Tel. 320462, an der Straße nach Mopti, klimatisierte Zimmer. Hotel "Campagnaro", an der Straße nach Mopti, ca. 1 km hinter "Indépendance", klimat. Zimmer. B.P. 40. Hotel "Oriental", klimat. Zimmer, von der Umgehungsstraße links weg. **Essen:** Restaurant "La Djaba", an der Straße nach Mopti.

G 26: (05.03, MAN M2000) Gute Teerstraße, keine Löcher, viele Baobabs und Kapokbäume entlang der Strecke. **San** - Hotel-Rst. "Terya", klimat. Zimmer

G 32: (05.03, MAN M2000) Asphalt mit ausgefransten Rändern, ab und zu Löcher. Viel Verkehr. Schöne Baobabs und in den Dörfern Moscheen im Bancostil. Nette Steinbuckellandschaft. Man durchquert ca. 75 km hinter Bamako bis Saliguda ein Forstgebiet. Km 152, **Konobougou** - Schöner Markt am Samstag.

G 41/G 43: (09.02) Die Verbindung Bamako – Kolokani ist trassiert und z.T. asphaltiert. Das schlechteste Stück zwischen Bamako und Nioro liegt zwischen Nioro und Diema (G 41), in Regenzeit ca. 3 Std. dafür kalkulieren.

G 43: Bamako - Verschiedenes: Air France bei **N 12°38,226' W 07°59,750'**. Flughafen bei **N 12°32,485' W 07°56,893'**.
Unterkunft: "Hotel des Arbres" mit Restaurant, Pool und geschütztem Hof bei **N 12°35,775' W 08°01,183'**. Hotel "Le Cactus" sauber und sehr nett, **N 12°32,176' W 08°02,748'**. Hotel "Maxim" hat nur 4 Zimmer ist aber sehr gemütlich und familiär, nur Frühstück, kein Essen, netter Pool unter Mangobäumen; nahe der Burkina-Botschaft, nahe Klinik Dr. Blum und nahe GTZ (gleiche Straße), dort auch viele Restaurants an der großen Kreuzung, auch Supermarkt nahebei.
Botschaften: Visum für Guinea: Laissez-Passer 10 000 CFA (05.03), Carnet ist in Guinea nicht gültig, sehr netter Konsul.

G 44: Sehr schöne Strecke mit Bilderbuchdörfern, bitte rücksichtsvoll fahren!

Variante 1: (02.02) Strecke folgt dem Südrand des Senegal-Flusses. Alte Zementfabrik nach Diamou, wenige hundert Meter danach auf kleine Abzweigung achten (rechts abbiegen), **N 14°03,291' W 11°13,393'**. Wunderschöner Übernachtungsplatz bei den **Gouina-Fällen**, **N 14°00,730' W 11°06,167'**. Im Frühjahr 2002 waren entlang der Strecke Bauarbeiten für die Hochspannungsleitung vom Stauwerk Manantali nach Kayes in Gang. In **Bafoulabé** Zusammenfluss von Bakoyé und Bafing zum Sénégalfluss. **N 14°00,730' W 11°06,167'**.

Variante 2: Die Brücke führt über den Sénégal.

G 45: (02.02) Von Kita nach Kati schnelle Piste mit starkem Wellblech. Vorsicht, hier passieren wegen der hohen Geschwindigkeit und schlechten Bodenhaftung viele Verkehrsunfälle. **Manantali** - Staukraftwerke waren 02.02 noch im Bau. Überquerung des Bafing auf Eisenbahnbrücke bei **Mahina** sollte kostenlos sein, nicht abzocken lassen!
Abzweig in Manantali Richtung Kita bei **N 13°12,148' W 10°26,217'**. Bei folgender Kreuzung nicht falsch fahren (richtig ist links, Ri. Osten): **N 12°58,389' W 09°52,250'**. **Kita - Unterkunft:** "Relais de Tourisme" (daneben Diskothek) bei **N 13°02,335' W 09°29,225'**

I - TSCHAD

Treibstoff: Diesel 500 CFA/l, 600 CFA/l Super (04.03).

Kfz: Reiserlaubnis ist nur für Tibesti vorgeschrieben. Versicherung für zentralafrikanische Länder bei "Star Alliance" in N'Djaména für Lkw 80 Tage 87.350 CFA (04.03).

I 5: N'Djaména - Unterkunft: Hotel "La Tchadienne" DZ 100.000 CFA (05.03), Campen neben der Werkstatt hinter den Parkplätzen für 2000 CFA Fahrzeug, aber keine Poolbenutzung. Eglise evangelique, einfache Zimmer f. 8000 CFA mit Küchenbenutzung (05.03), Tel. 00235-522337, Fax 522657, FC53chd@yahoo.com.

Douguia - Tschadseeausflüge bedürfen einer Gendarmeriegenehmigung. Wenn man die nicht hat, verlangt die Gendarmerie dort 10 000 CFA (05.03). **Unterkunft:** Sehr schönes "Safaris-Hotel" mit Pool, wunderschönes campen unter Mangobäumen am Chari-Ufer möglich, man zahlt nur für den Pool 6000 CFA/Tag (05.03) und darf campen.

I 6: (05.03, MAN M2000) Beschreibung unstimmig. *Hadjer el Hamis* ist über *Douguia – Karal* (dorthin Teerstraße) besser erreichbar, von dort weiter nach *Tourba* oder *Massakori*.

I 15: (05.03, MAN M2000) Die bessere und schnellere Piste (zwar 100 km länger) führt über *Mongo*, außerdem ist um *Mongo* die Landschaft sehr schön. Gebirge, Affen, nette Dörfer, sehr grün.

WESTAFRIKA: Einreise/Visum: Laut Auskunft des togolesischen Konsulats in Deutschland funktioniert das Gemeinschaftsvisum ("Visa touristique Entente") für **Benin, Burkina, Elfenbeinküste, Niger, Togo** nicht wie vorgesehen. An den Grenzen wird oft nochmals kassiert. Das Konsulat stellt deswegen diese Visa nicht mehr aus.

J - SUDAN

Grenze: El Geneina (J 15) unproblematisch und sehr korrekt.

Kfz / Kontrollen / Genehmigungen: Evtl. Deklaration aller elektronischen Gegenstände. **Road und Travel Permit** werden bei Einreise aus Wadi Halfa nicht mehr benötigt! Für Port Sudan und Suakin brauchte man in der Vergangenheit ein Permit mit rotem Militärstempel. **Fotopermit** in Khartoum beantragen, wird aber nie kontrolliert. Für Videokamera musste im Juli 03 in El Geneina nichts bezahlt werden. Ein anderer Reisender berichtet, dass für Videocameras bei der Einreise zeitweise ein Deposit von 100 US-\$ verlangt wird und eine Rückzahlung nur an der Stelle möglich ist, wo auch die Bestätigung ausgestellt wurde. Für die archäologischen Stätten braucht man offiziell die Genehmigung vom National Museum (wie im Buch angegeben) pro Besichtigungsstätte 10 US-\$. Wenn man vom Norden kommt wird meist ein Auge zugezückt und man zahlt die 10 \$ direkt an der Besichtigungsstätte (eigenes Tickethäuschen an den Pyramiden von Meroe und an Royal City, in Barkal meist keine Kontrolle). **Registrierungspflicht** in Khartoum beim Aliens Office. Ohne Registrierung innerhalb der ersten Woche ab Einreise (auch in Wadi Halfa und Dongola möglich) kann man die Kontrollen außerhalb der Stadt nicht passieren. Nördlich Karima gar keine Kontrollen. Im sonstigen Land viele Checkpoints vor und nach jeder Stadt, zusätzlich evtl. Meldung bei security police. V.a. im Westen El Fasher, Nyala etc. gibt es Ärger, wenn man sich dort nicht gemeldet hat.

Gefährliche Strecken zwischen El Geneina und Nyala – El Fasher – En Nahud und Nyala – En Nahud wegen Bürgerkrieg.

Einreise: Es gibt keine Möglichkeit in N'Djaména (Tschad) ein Visum für die Einreise auf dem Landweg in den Westsudan zu erhalten! Das gleiche gilt in D und anderen sudanesischen Botschaften. Visum in Addis Abeba (Äthiopien) für 20 US-\$ (11.04), kein Empfehlungsschreiben, zwei Passfoto, Kopie des Carnet de Passage, man erhält eine Genehmigung fürs Auto, innerhalb 24 Std.

Treibstoff: 70–110 Dinar/l bzw. 315–375 pro Gallon (Juli 03).

Währung/Geld: (05.02) Keine Kommission bei Tausch in Khartoum; SD100 bei Umtausch in Wadi Halfa. Keine Abhebung an Geldautomaten möglich.

Zeit: MEZ plus 2 Std. Sommerzeit + 1 Std.

J 11: (02.03 Landcruiser) Auf der ganzen Strecke neuer Asphalt.

J 12: (02.03 Landcruiser) Auf der ganzen Strecke neuer Asphalt. **Tam-Tam** - Rasthaus und Tankstelle. **Khartoum - Botschaften:** Äthiopienvisum mittlerweile problemlos auch für Autoreisende erhältlich (kein Flugticket mehr nötig!), Kopie des Carnets oder Fahrzeugscheins bei Beantragung erforderlich, ca. 63 US-\$ (Juni 03). Visum für Ägypten innerhalb 24 Std., 2 Passfotos, ca. 23 US-\$ (05.02). **Unterkunft:** Der Camping 12 km außerhalb existiert nicht mehr, Isaac Lubudi ist verstorben.

Verschiedenes: Permits s. Kontrollen / Genehmigungen oben. **Essen:** Gutes Essen und Take away im "Ware Takeaway", Africia Road, nahe Flughafen.

J 14: (07.03, MAN M2000) Die ersten 100 km sind geteert, dann hundsmiserable Piste auf tief ausgefahrenen Sandspuren. Die letzten 100 km wieder gute Wellblechpiste. Sicherheitsprobleme ab En Nahud bis El Fasher, einheimische Fahrzeuge fahren mit schwer bewaffneter Eskorte.

J 15: El Geneina - s.a. Einreise. Grenze unproblematisch und sehr korrekt. Übernachtung im Zollgelände möglich.

J 16: (07.03, MAN M2000) Tief ausgefahrene Sandpiste, die letzten 100 km bis Nyala Teerstraße.

J 17: (07.03, MAN M2000) Asphalt bis Zalingei ca. 218 km hinter Nyala, dann schlechte Piste bergauf und ab, zahlreiche Flussquerungen in Richtung El Geneina. Rebellengebiet. Einheimische fahren mit schwer bewaffneter Eskorte.

J 18: (02.03 Landcruiser) **Abri** - Nilfähre zur Insel *Sai* (sehenswert) und ans andere Ufer, letzte Fähre 17 h. Markt, einfache Versorgung, Treibstoff auf Schwarzmarkt.

J 18 / E 3: Wadi Halfa - Einreise nur in Zusammenarbeit mit einem Vermittler (z.B. berüchtigter zahnloser Kamal), der entsprechend mitkassiert. Die Zöllner lassen sich auf keine Diskussion ein. Gesamtkosten ca. 30-50 Euro. **Fähre Wadi Halfa - Assuan** (von Süden nach Norden, 05.02): Fahrzeug und Fahrer (nur eine Pers. darf Auto begleiten) SD 81.300, Passagier (Passagierfähre jeden Mittwoch), 2. Klasse SD 7100. Achtung: Der Preis für die Fähre von Assuan nach Wadi Halfa ist anders (ca. £ 960). S. a. E 3.

J 19: (03.03 Landcruiser) Achtung: kein Verkehr, nur in Begleitung fahren, auf der gesamten Strecke kein Fahrzeug angetroffen! Zug fährt derzeit nur alle 14 Tage. Piste entlang der Bahnstrecke. In **Wadi Halfa (J 18)** Versorgung schwierig (auch mit Treibstoff). Kontrolle an der Ortsausfahrt.

J 21: (02.03 Landcruiser) Unverändert.

J 23: S.a. J 19. Bis Atbara praktisch kein Verkehr! **Atbara** - Stausee und Brücke schwer bewacht vom Militär, kein Foto! Zahlreiche Militärkontrollen, z.T. in Zivil! (05.02, Land Rover Defender 110) In der Beschreibung von Atbara nach Merowe ist West mit Ost verwechselt worden, überall wo östlich steht ist westlich richtig (Fehler kommt 3 mal vor).

J 24: (02.03 Landcruiser) Mautstrecke, Permit. Vor Einfahrt Khartoum Polizeikontrolle. **Naga** - Abzweig von der Hauptstraße nach Naga bei **N 16° 32,568' O 33°12,677'**. Abzweig Nagaa/Musawwarat bei **N 16°25, 433' O 33°14, 587'**. Temple of Naga: **N 16°16, 153' O 33°16, 483'**.

J 27: (07.03, MAN M2000) Beschreibung nicht mehr zutreffend. Teerstraße, keine Orientierungsprobleme.

J 51: (07.03, MAN M2000) Straße Gedaref – Metema neu ausgebaut und gut befahrbar. Soll geteert werden. Die Brücken waren im Juli 2003 noch nicht komplett fertig. (05.02, Land Rover Defender 110) Grenzübergang **Gallabat** nach wie vor problemlos (keine Devisendeklaration, keine Gebühr, keine Durchsuchung, Feedback-Formular!).

J 57: Suakin - Sinkat: gesamte Passstraße 3- bis 4-spurig, mautpflichtig. Militärisches Sperrgebiet, keine Fotos. **Sinkat** - Genaue Kontrolle. **Erkowit** (Umgebung Sinkat) - Nur mit Permit der Security von Sinkat erreichbar. Hotel in Erkowit geschlossen.

J 58: (03.03 Landcruiser) Piste sehr einsam. Achtung: nach 30 km kommt eine Fabrik in Sicht, rechts liegen lassen und entlang der Bahntrasse fahren. Sperrgebiet! Auf Höhe der Fabrik beim Bahnhof Militärposten, unbedingt anhalten. Piste führt entlang der Bahn und Pipeline. Alle etwa 30-40 km Posten (freundlich), stehen bleiben und ggf. hupen (Kontrolle der Permits)

J 59: (03.03 Landcruiser) Gesamte Strecke asphaltiert, teilweise Fahrbahnschäden. Auf der ganzen Strecke genaue Polizeikontrollen wegen Permit, z.T. Militär. Sperrgebiet, keine Fotos, alle Bahnhöfe von Militär bewacht! Maut. **Ungwatiri / Erida** - Kleine Garküchen.

J 60: (03.03 Landcruiser) Mautstrecke, Permit. Landschaftlich uninteressant! Besser Asphaltstrasse über Gedaref benutzen (**J 51**, 620 km), entlang dieser Asphaltstraße immer wieder Kamelmärkte und landschaftlich abwechslungsreicher.

K - ÄTHIOPIEN

Einreise / Kontrollen / Unterkunft: Äthiopienvisum mittlerweile problemlos in Khartoum (Sudan, s. dort). Keinerlei Kontrollen im ganzen Land, sehr angenehme Behörden. Viele Bettler und bettelnde Kinder.

Verpflegung / Unterkunft: Essen in Restaurants sehr preiswert und gut zwischen 10 und 25 Birr (Menü). Wild campen nur schwer möglich: es gibt keine einsamen Plätze, man muss darauf gefasst sein in kurzer Zeit von unzähligen gaffenden Menschen umringt zu sein. Im ganzen Land ist es bei vielen Hotels (Ghion, Wabe Shebele, Bekele Mola Gruppe) möglich im Hof oder Garten zu campen (zwischen 30 und 60 Birr). **Währung/Geld:** Keine Geldautomaten, Cash gegen Kreditkarte nur im Sheraton-Hotel in Addis Abeba.

Grenze: Grenze Gallabat / Metema unproblematisch und schnell (12.04).

Treibstoff (07.03): Benzin 44-50 Birr/l, Diesel 25-35 Birr/l. Am preiswertesten nahe Sudangrenze z.B. Gonder.

Straßen: Meist gut ausgebaute Allwetterpisten, im äthiopischen Hochland z.T. rumpelig und steinig.

K 4: Gonder - Unterkunft: "Belegez Pension", Tel. 114356, sehr sauber und freundlich, **N 12°36,379' O 37°28,193'**.

K 5: Bahir Dar - Unterkunft: Hotel "Ghion", sehr hilfsbereiter Leiter des Hotels, Kauf von Käse und anderen Nahrungsmitteln zum guten Preis möglich, Zimmer 75 Birr (04.02). **Addis Abeba - Botschaften:** Österreichische Botschaft in Old Airport Area nahe Victory Department Store, Tel. 712144/712612, offen 8 bis 16 h, extrem hilfreich und nett, Empfehlungsschreibungen für verschiedene Länder (Sudan, Syrien, etc.) sind kostenlos (evtl. gleich mehrere ausstellen lassen). Libysche Botschaft ggü. General Post Office, Tel. 511 077. **Sonstiges:** Carnetstempel für Ausreise über Turkana-See nach Kenia beim Hauptzollamt,

jedoch nicht notwendig. **Verschiedenes:** Werkstatt "Africanlakes automotive", BMW, Land Rover, Ford, Tel. 661 668. Campinggas an Ecke Fitswari Gebeyehu und Ummer Semeter Str, ca. 25 Birr/kg (04.02).

K 8: (07.03, MAN M2000) Mittlerweile gut ausgebaute Allwetterpiste nach Lalibela vom Norden (ab Kelem über Sotoro, nicht ab Kobbo) und nach Süden gut befahrbar. **Monastery Haik** - (See heißt Haik und nicht Hank). **N 11° 20,451' O 39°41,628'**.

K 11: Debre Birhan - Unterkunft: "Abebayhu Hotel" mit Bar, Parken im Hof möglich, 15 Birr pro Auto (04.02), **N 09°41,015' O 39°32,354'**.

K 14: (07.03, MAN M2000) Gute Piste von Konso nach Yavello. **Arba Minch - Unterkunft:** Sehr schönes Hotel "Swayze" mit fantastischem Blick, am Ortsende bei Agip links, neben "Bekele Mola", auch sehr schöner Camping dort. Lohenswerter Ausflug von dort zum sogenannten Krokodilmarkt am **Lake Chamo** mit hunderten von Krokodilen und vielen Hippos sowie Pelikanen, 300 Birr für 2 Pers. (07.03).

K 24: Ausflug zum Mago-Nationalpark / Mursi Ortschaft: (04.02, Land Rover Defender 110) Z.T. sehr steile, schlechte Strasse auf dem Weg in den Park. Allrad erforderlich. Gute Sandpiste im Park.

Jinka - Unterkunft: "Rocky Camp Site", sehr guter ausgebauter Campingplatz mit Duschen und Toiletten, **N 05°46,182' O 36°34,576'**, an Ortseinfahrt von Jinka (von Key Afer/Woito kommend) auf rechter Seite.

Mago National Park - S. K 24. 70 Birr pro Person, 20 Birr pro Auto (04.02). Am Eingang nach einem *Scout* oder *Guide* fragen. Hilfreich und sehr empfehlenswert, wenn man das Mursi-Volk besuchen will, da diese extrem aufdringlich und fordernd sind. Nach 17 km geht's links zum Headquarters (8 km), wo man zahlen muss (Kontrolle bei der Ausfahrt), rechts zum Mursi Dorf (21 km). Abzweig bei **N 05°44,280' O 36°24,307'**.

Mursi - Erster Weg links (21 km nach Abzweig zum Headquarters), noch ca. 300 m bis zum Dorf. Stammesoberhaupt verlangt zusätzlich zum Eintrittspreis vom Park 70 Birr pro Auto plus 1 Birr pro Foto (nur neue Scheine). Falls man den Fluss und die Brücke erreicht hat, ist man am Dorf vorbei gefahren! **N 05° 48,297' O 36°17,042'**.

L - SENEGAL

Sicherheit: (März 03) Nach übereinstimmender Aussage aller Seiten ist der S-Senegal wieder problemlos zu bereisen.

Kfz: Seit einiger Zeit Carnet-Pflicht!

L 1: St. Louis - Unterkunft: Angenehmes campen an der Lagune beim "Hotel Dior/Camping de l'océan", Tel. 00221-961 31 18, Fax 961 57 84, südl. von St. Louis, 2500 CFA, DZ 22.000 CFA, im gestellten Zelt 3500 CFA, Zimmer mit Ventilator ohne Klimaanlage 18.000 CFA (04.03), günstiges Wäschewaschen, Sandplatz mit Sonnenschirmen zum Liegen, davor öffentlicher Strand.

Dakar - Verschiedenes: Füllung von Gasflaschen bei TOUBA GAZ, km 18, Route de Rufisque, Mbao; 11kg-Flasche 6.380 CFA (April 03, ca. 10 Euro); im Ort Mbao nach rechts abbiegen, wo direkt links der Rindermarkt liegt, Industriegebiet mit den Füllstationen (auch von SHELL) ist von Straße aus entfernt zu sehen, unverkennbarer hoher Stahl-Kamin mit Gasflamme.

Botschaften: Visa für Mali und Guinea sowie Laissez -passer für Guinea zusammen ca. 100.000 CFA (04.03). **Unterkunft:** Camping "L'Oasis" gibt es nicht mehr, es wird eine Fischfabrik gebaut. **Essen:** Gutes deutsches Restaurant "Out of Rosenheim" von Anita und Hans Eppler (frühere Betreiber des Campings bei Rufisque) in Einfamilienhaus nahe dem Leuchtturm von Ngor, Route N'gor, Tel. 547 69 84, hans@outofrosenheim.com, Montag und Dienstag geschlossen, auch dt. Bäckerei, Preise um die 6000–7000 CFA Hauptgericht (04.03); man kann vor der Haustüre campen, unterhalb ist kl. Strand zu Fuß erreichbar.

L 5: Ziguinchor - Angeblich Ausstellung des Visums für Guinea-Bissau binnen 5 Minuten.

L 6: Grenzübergang **Kidira** - Ausreise bei der Polizei bei **N 14°27,360' W 12°13,022'**, dann Zoll vor der Brücke **N 14°27,233' W 12°12,450'**. Nach Überquerung der Brücke Einreise nach Mali. Zoll direkt nach der Brücke, Polizei im Dorf auf linker Seite. Am Dorfausgang auf der linken Seite weiterer Kontrollposten (Gendarmerie), Kontrolle der obligatorischen „Carte Brune“ (Versicherung). Bei Versicherungsabschluss in Kayes standfest bleiben und diskutieren. **Kayes - Verschiedenes:** Tankstelle bei **N 14°27,087' W 11°27,675'**. **Unterkunft:** Hotel "Le Khasso", gute Zimmer, klimatisiert, mit Badezimmer, Sitzklo und fließend Wasser, direkt am Senegal, gute Sicht und angenehme Terrasse, Essen akzeptabel (europäischer Stil), EZ 25.000 CFA, DZ 27.000 CFA (09.02), laut eines Lesers Hotel mit dem besten Preis/Leistungsverhältnis in Kayes. **In der Umgebung:** 2 Goldminen ca. 70 km südlich von Kayes in Richtung Kéniéba (Sadiola und Yatela), auf Strasse nach Kéniéba nicht zu verpassen. Dort voll ausgestatteter Supermarkt mit europäischen Waren für dort arbeitende Expatries, sehr gutes Restaurant und Schwimmbad. Mit vorheriger Abstimmung des Security Managers (Mr. Steve Ketteringham) können auch Touristen das Restaurant nutzen.

L - GAMBIA

Kontrollen: Genau Fahrzeugkontrolle und Durchsuchung über 1 ½ Std. an der Grenze. Tränengasspray wird konfisziert und macht Ärger (auch bei weiteren Kontrollen falls es an der Grenze nicht gefunden wurde). Nördl. des Gambia River in Richtung George Town alle 10 km Kontrollen, manchmal auch am Fahrzeug, sehr lästig und korrupt. Fast alle Beamten suchen nach Gründen, um abzukassieren.

L 12: Angenehmes campen bei den monolithischen Steinkreisen von **Wassu**. Der Aufseher führt auch zu *Baboon-Island* mit Boot (Insel selbst darf nicht betreten werden - man fährt außen herum), er ist sehr hilfsbereit und angenehm.

M - GUINEA

Allgemein (April 03): Guinea hat sich ganz gut entwickelt, die Menschen sind freundlich und zurückhaltend, die Checkpoints keine Zockpoints. Korrekte Kontrollen, keine Korruption, ganz selten Frage nach cadeau, wesentlich angenehmer wie früher. Es gibt Tankstellen, Hotels und saubere Restaurants in Labé.

Einreise / Kfz: Carnet de passage in Guinea nicht gültig (s. Rückseite), auch wenn sich die Gendarmerie daran gewöhnt hat und gelegentlich danach fragt. Das Laissez-passer (Ausstellung bei Visabeantragung z.B. in Dakar) ersetzt das Carnet und die Checkpoints machen darauf ihre Anmerkungen. Damit entfallen die Straßenbenutzungsgebühren. Visum und Laissez-passer auch in Bamako bei der Botschaft erhältlich (s. dort).

Treibstoff (April 03): Diesel 1.450 FG (ca. 0,75 €), Benzin 1.600 FG (ca. 0,85 €)

Währung (04.03): 1 € = ca. 2300 - 3000 FG (im Buch falsch!)

M 1: Chutes de la Sala: Im April 03 war die Piste sehr gut präpariert, nach ca. 15 km von der Hauptstraße (dort muss man neuerdings abbiegen) wurde man allerdings von einem sehr freundlichen Mitarbeiter der Sous-Préfecture aufgehalten und vor Banditen bei den Chutes gewarnt (angeblich zu gefährlich).

Q - BURKINA FASO

Treibstoff: Diesel 440 CFA/l (04.03).

Q 1: Ouagadougou – Verschiedenes: Sehr gute medizinische Betreuung im Centro medical francais der franz. Botschaft, Tel./Fax 00226-306607. **Unterkunft:** Kostenloses Camping unter großen Bäumen, mit Poolbenutzung im Hotel "O.k. Inn", wenn man ab und zu dort isst, sehr gutes Essen um die 3500-4000 CFA (04.03).

R - GHANA

R 8: Accra - Botschaften: Visum für Nigeria innerhalb 24 Std., 56 US\$ (12.02). Visum für Togo und Benin innerhalb von 24 Std., 10.000 CFA (12.02).

S - Togo

Einreise: 5-Tage Visum an der Grenze, verlängerbar in Lomé. Unproblematische Abwicklung, keine Fahrzeugkontrolle (04.03).

Treibstoff: 300 CFA/l, Benzin 350 CFA/l, Super 365 CFA/l (04.03).

S 1: Lomé - Unterkunft: Sehr angenehmes campen direkt am Meer am "Robinson Plage" für 4000 CFA (Fahrzeug und 2 P., 04.03) und nah zum Hafen. "Chez Alice" ebenfalls angenehm, aber kein Meereszugang. **Verschiedenes:** Poolbenutzung für 1000 CFA im "Seemannsheim" (04.03). Hervorragend sortierter "Marox"-Supermarkt mit sehr guter Fleischauswahl nach dt. Geschmack, ggü. Getränkemarkt und daneben großer Gemüsestand. Gute Lkw- (MAN- und Bosch-Service) und Motorradreparaturwerkstätte, auch Enduro Touren und Verleih bei "Toni Togo" an der Küstenstraße (österr. Besitzer Toni Voithofer), Tel./Fax 00228-224316. Hervorragende Klinik St. Joseph von *Dr. Dovi Akue* dessen Familie in Deutschland lebt und z.T. dort praktiziert, Tel. 00228-2267232 od. 226 94 42, <http://www.stjoclinic-togo.com>. **Botschaften:** Niger-Visum noch am selben Tag (nahe der dt. Botschaft etwas zurückversetzt von der Küstenstraße in einer Seitenstraße) für 12 000 CFA/Pers. (04.03), 107 Rue Dahlias Kodjoviakopé, Tel. 00228-222 43 31. Nigeria-Transit-Visum nur nach mehrmaligen Anläufen und Betteln für 32 000 CFA/5 Tage erhältlich (04.03), offiziell nur für Residents in Togo, Touristen müssen im Heimatland beantragen.

T - BENIN

Einreise: Grenze unproblematisch und schnell, keine Fahrzeugkontrolle. 48 Std. Visum an der Grenze zu Togo erhältlich (04.03), verlängerbar in Cotonou bei der Immigration.

Treibstoff (04.03): 315 CFA/l Diesel in Cotonou an Tankstelle, 375 CFA/l auf dem Schwarzmarkt im Norden – schlechter verschmutzter Sprit. Benzin 215 CFA/l.

T 17: Cotonou - Unterkunft: Campingplatz absolut unbrauchbar, gegenüber liegt "Europa-Hotel", Tel. 00229-35 03 75, campen für 10 000 CFA im Hinterhof möglich (04.03). Sehr guter neuer Campingplatz und Hotel (franz. Besitzer) mit eigenem sehr schönen Sandstrand am Awale Plage in **Grand Popo**, Tel./Fax 43 01 17. **Verschiedenes:** Gutes Internetcafé an der Lagune bei der Brücke im "Complex commercial" (Restaurant "Berlin"), ganzer Komplex gehört *Volker Heese* (deutsch), der seit 20 Jahren in Benin lebt.

BOTSCHAFTEN

Neue Adresse des Konsulats von **Togo** in der Schweiz: Honorarkonsulat Togo, Postfach 80 / Breitbachstrasse 8, CH-4802 Strengelbach, Tel. 0041 62 751 50 00, Fax 0041 62 751 60 00, E-Mail: pbuchmueller@datacomm.ch zuständig für ganze Schweiz (ausser Kanton Genf), <http://www.togo.de/europa/konsulat-ch.htm>

Algerien - Deutsche Botschaft in Algier: zusätzliche Tel. 061-504549 (Notfall-Bereitschaft Botschaft Algier)